

Netzwerk ‚Bildung und Soziale Angebote‘, 21.09.2011, 18-20 Uhr

Teilnehmer/innen

Aris Kaloianis (Regenbogentreff/Jugendcafé), Vera Schöfmann (Regenbogentreff), Hidir Arslan (Caritas, Stadtteiltreff), Christoph Feick (INBI, Projekt GOAL), Rolf Schnitzler (Stadtteilbücherei), Alexandra Ohler (Kath. Kindergarten), Hubertus Werkmann (Wohnbau, ‚Gelungene Nachbarschaften‘), Jessica Mühlenbeck (Quartiermanagement)

Aufbau eines Netzwerks

Mit dem Ziel den Aufbau eines Netzwerks der Akteure im Bereich Bildung und soziale Angebote erneut anzustoßen wurden alle hauptamtlichen Akteure am 21. September 2011 in den Regenbogentreff eingeladen. Am 3. November folgt ein Treffen aller ehrenamtlichen Akteure. Geplant sind regelmäßige Treffen und gemeinsame Aktionen, um den Austausch zu fördern und Synergien zu schaffen.

Die Moderation des Netzwerks übernimmt der Regenbogentreff, der als wichtige Einrichtung der sozialen Arbeit auf dem Lerchenberg viele Prozesse im Stadtteil verantwortungsbewusst mitgestaltet, für viele neue Akteure Anlaufstelle und Kooperationspartner ist und langfristig im Stadtteil erhalten bleibt. Durch die zusätzliche halbe Stelle von Fr. Schöfmann im Rahmen des Bildungsfonds-Projekts „Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit“ wird die koordinierende Rolle der Einrichtung unterstützt und gefördert und der Aufbau sich selbst tragender Strukturen forciert.

Stadtteil-Informations-Broschüre ‚Bildung und soziale Angebote‘

Um mehr Transparenz über die vorhandenen und entstehenden sozialen Angebote im Stadtteil zu schaffen wurden im Juni alle Lerchenberger Einrichtungen und Akteure von Fr. Schöfmann angeschrieben und zur Darstellung ihrer Einrichtungen und Angebote mittels eines Fragebogens aufgerufen. Bis auf einige wenige haben inzwischen fast alle Akteure den Fragebogen rückgemailt. Die Broschüre soll in einer ersten Auflage etwa in Zahl der Lerchenberger Haushalte erscheinen und als pdf-Format auf der Stadtteil-Homepage Lerchenberg abrufbar sein.

Um Kosten für eine professionelle Werbefirma zu sparen und zukünftige Aktualisierungen an der Broschüre kostenfrei vornehmen zu können, wird die Vorlage selbst erarbeitet und verbleibt beim Regenbogentreff. Änderungen sind dem Regenbogentreff mitzuteilen. Hr. Feick spricht die Möglichkeit an, die Broschüre online über eine Datenbank und ein Passwort zugänglich zu machen, damit die Akteure Aktualisierungen regelmäßig selbst vornehmen können. Hierfür müsste jemand mit dem technischen Know-how zur Verfügung stehen, der die Datenbank betreut. Fr. Ohler schlägt vor, die einzelnen Info-Blätter der Broschüre in Form von Handouts in einer Mappe in den Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. So können sich die Klienten der Einrichtungen die für sie interessanten Infos herausnehmen und in den Einrichtungen verbleibt jeweils eine Kopiervorlage zur Vervielfältigung, so dass sich die Einrichtungen an der Re-Finanzierung beteiligen können. Es wird angeregt die Broschüre um einen Stadtplan vom Lerchenberg zu ergänzen, in dem die Einrichtungen eingezeichnet werden.

Bildungsmesse Lerchenberg

Die Idee einer Bildungsmesse, bei der sich Einrichtungen, Projekt-Träger und Akteure vorstellen, wird diskutiert. Dabei sollen Einrichtungen und Akteure die Möglichkeit bekommen ihre Arbeit und ihre Angebote zu präsentieren und Interessierte und mögliche Zielgruppen aktiv zu informieren. Auch ehrenamtliche Angebote und Projekt-Ideen könnten sich hier vorstellen, um ggf. weitere Ehrenamtler zu akquirieren.

Insbesondere im Hinblick auf die im Mai 2012 auslaufenden Mittel des Bildungsfonds der Sozialen Stadt, aus denen zahlreiche Projekte gefördert werden, ist auch die Akquise potentieller zukünftiger Fördermittel ein wichtiges Anliegen. Zur Veranstaltung könnten gezielt Stiftungen und mögliche Sponsoren etc. eingeladen werden, um sich über (aus)laufende Angebote und deren Erfolge zu informieren.

Die Idee findet von allen Beteiligten Zuspruch und es werden die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen diskutiert:

- Zunächst müssen Teilnehmer und Organisatoren gewonnen werden. Mit dem Ziel der gemeinsamen Planung soll zu einem nächsten Treffen eingeladen werden.
- Als Zeitpunkt wird Frühjahr 2012 (nach Fastnacht) ins Auge gefasst.
- Mögliche Orte: Bürgerhaus, alte Schule, Regenbogentreff, das Einkaufszentrum. Auch der Marktplatz in der Innenstadt wird diskutiert, um über den Stadtteil hinaus zu informieren. Da die Transparenz auf dem Lerchenberg beklagt wurde, sollte eine erste Veranstaltung im Stadtteil stattfinden. Die Tendenz geht zum Bürgerhaus.
- Parallel sollte es ein Programm für Kinder geben, damit Eltern sich in Ruhe informieren können.
- Es sollte etwas zu Essen und zu Trinken geben (Fr. Ohler bietet an mit der Kita Waffeln zu backen)
- z.B. eine Breakdance-Gruppe könnte für eine Aufführung eingeladen werden.

Die Gruppe vereinbart einen neuen Termin zur weiteren Planung der Bildungsmesse:

Nächster Termin Netzwerk ‚Bildung und soziale Angebote‘:

27. Oktober 2011, 18-20 Uhr

Thema: Planung einer Bildungsmesse auf dem Lerchenberg